




Nr.	Name, Lebensdaten	BZ	MZ	Werkabbildungen	bez.	Beschreibung / Maße
1	<p>Wolff, Johann Christoph (Christof, Christophel, Christopher) Goldschmied, Gold- und Silberarbeiter *1654 als Sohn des Goldschmieds u. Constabels Göрге Wolff in Marburg, 1682, 84, 85, 90 und 95 als Pate erwähnt, ∞I. 1.6.1684 mit Christina Sabina Schonerus (†4.1692, 29 J., 3 M. alt)(er: „,)ehelicher Sohn des Göрге Wolff, Goldschmied u. constabel auf dem Schloß zu Marburg“), †9.7.1683 seines jüngeren Bruders Johan Ludtwig in Ziegenhain, 22 J, 4 W. 24 T. alt. ∞II. 18.11.1697 als Gold- und Silberarbeiter, Witwer, mit Catharina Elisabeth, geb. Feyge in Kassel,, 12.1706 Taufe Sohn Johann Lorentz (Neuhaus, Die Goldschmiede von Marburg, Nr. 50, in: silber-kunst-hessen.de.- Scheffler, Hessen, Marburg, 51.) Über Taufen, Konfirmationen oder den frühen Tod einiger seiner sieben Kinder von 1685 bis 1717 erwähnt †11.3.1723, 68 J., 6 M. alt</p> <p>Lit.:KB Ziegenhain 1674-1721, S. 441, 444, 445, 446, 447, 450, 453, 454, 460, 465, Taufen: S. 119 (Bild 485), 508, 516, Trauungen: S. 15 (Bild 536), S. 34 (Bild 546); Tote: S. 20 (Bild 581), 583, 587, 588, 592, 593.- KB Ziegenhain 1722-1782, Tote S. 3 (Bild 916).- Scheffler, Hessen, Ziegenhain, 1.</p>	<p>Ø</p>	 <p>5 mm 2x</p>	 <p>1a Abendmahlskanne KG Ziegenhain (Fotos u. Bearbeitung: Autor)</p>  <p>Auch die beiden Kannen ohne Marken sind mit aller Wahrscheinlichkeit von Wolff gearbeitet worden.</p>	<p>Vierzeilige Widmungsinnschrift unter Boden: ZV DIESER KANNE VOR DIE KIRCHE ZV ZIEGENHAIN GEMACHT ANNO MDCLXXXVIII HABEN VEREHRET · : // HR · RECEPTOR GEISE VND HR BVRGERM: · DIE ZWINGISCHE ERBEN HR : BVRGERM: · DAS ÜBRICHE DIE FÜNF ZVNFTE · // · ZWING = VNDER · MARIA IOSEPHINEIN · VND EINIGE CHRISTLICHE · HOICKER EINEN BECHER VON 1 MARCK · // VND 11 LOHT // KÄNLEIN VON 3 MARCK 2½ LOHT · KERTZEN VON DER BÜRGERSCHAFT</p>	<p>Runder, vielfach profilierter Fuß mit gewölbter Schulter auf gestuftem gekehltm Standring. Die Verbindung zum zylindrischen, völlig unverzierten Kannenkorpus ist durch ein breites Profilband kaschiert. Tief angesetzter kräftiger Dreiecksausguss; ihm gegenüber der kräftige, gut proportionierte Ohrenhenkel, dessen unteres Ende in einem leeren Wappenschild ausläuft. Den oberen Teil des Henkelrückens schmückt ein graviertes Akanthusblatt. Der runde profilierte Deckel mit gewölbter Schulter korrespondiert mit dem Kannenfuß. Angehoben mit einem Volutendrucker deckt er auch die Kannenschnaupe ab. Den krönenden Abschluss bildet eine gegossene Knospe.</p> <p>In den Boden eingelassene Medaille: VS: Im Zentrum Christus am Kreuz mit der Umschrift: ALSO · HAT · GOTT · DIE · WELT · GELIEBT · DAS · ER · SEINEN · EINGEBORNEN · SOHN · GAB · AUF · ; RS: Im Zentrum vor Kreuz mit Schlange Landschaft mit Baum mit der Umschrift: WERDEN · ALLE · DIE · AN · IHN · GLAUBEN · NICHT · VERLOREN · // SONDER · DAS · EWIGE · LEBEN · HABEN</p> <p>H. 23,5 cm, Dm. Fuß / Deckel 15,5 / 13 cm</p>

Wolff, Johann Christoph (Christof, Christophel, Christopher)

Ø



4,5 mm

1b Kelch



KG Verna
(Fotos u. Beschreibung: Autor)

um 1710-20

unter Standing
graviert: **I W S**

Sechspassiger breiter, gestufter Fuß mit gewölbter Schulter auf gekehltem breitem Standing. Die Passränder des Fußrückens werden durch zwei parallel laufende Gravurlinien betont. Die Grate der Pässe streben erst sehr zentral unvermittelt zum sechsseitigen Fußhals nach oben. Über eine kräftige Scheibe erfolgt die Verbindung zum sechsseitigen stark profilierten Balusterschaft. Die Kupa hat eine Becherform

H. 19,4 cm, Dm. Fuß / Kupa 18,2 / 12,2 cm, 270 g

Wolff, Johann Christoph (Christof, Christophel, Christopher)

Da die Entstehung von Kelch und Brotteller in die Lebenszeit von **Hans Ludwig v. Baumbach auf Bellnhausen und seiner Frau Ursula Helene** fällt (siehe nachfolgend), besteht wenig Zweifel, dass auch diese Abendmahlsgeräte trotz fehlender Widmungsinschriften von ihnen gestiftet sein dürften.

wie 1d

I C
W

1c Kelch



KG Itzenhain
(Fotos u. Beschreibung: Autor)

um 1720

Die Stifterin von Kelch und Patene ist **Ursula Helene v. Baumbach, geb. v. Dalwigk zu Dillich** (†1754)¹.

Sechspassiger gestufter Fuß mit gewölbter Schulter auf gekehltem breitem Standing. Die Grate der Pässe gliedern nicht nur die Schulter, sondern ziehen weiter zeltförmig nach oben, um den sechsseitigen Fußhals zu bilden. Die Verbindung zum sechskantigen profilierten Schaft mit ebenso profiliertem Balusterknauf geschieht über eine breite sechsseitige Platte. Über das gleich gestaltete obere Schaftstück wird die glockenförmige Kupa erreicht, deren einziger Schmuck eine zum Lippenrand parallel laufende Gravurlinie ist.

H. 17,5 cm, Dm. Fuß / Kupa 12 / 9 cm, 285 g

Lit.: 1. Neuhaus, Patronatssilber Hessens, S. 290f. u. S. 353, 40, Ia, b, Kelch mit Patene.

Wolff, Johann Christoph (Christof, Christophel, Christopher)



5 mm



4,5 mm

1d Patene



KG Itzenhain
(Fotos u. Beschreibung: Autor)

siehe zuvor 1c

Flacher runder Spiegel, kurzes Steigbord, breite Fahne; zu Kelch 1c (495) gehörig.

H. 0,5 cm, Dm. Spiegel / Fahne 8,5 / 11,7 cm, 50 g

Wolff, Johann Christoph (Christof, Christophel, Christopher)

Stifter ist **Wilhelm Friedrich Julius Treusch von Buttlar** (*29.7.1695, †13.6.1751), Hofmarschall^o, Ordensritter, stiftete Kelch und Brotteller.¹

Ohne Stiftungsdatum lässt sich der Anlass dazu nicht herausfinden.

Der Hofmarschall ist der oberste Verwaltungsbeamte eines fürstlichen Hofes.

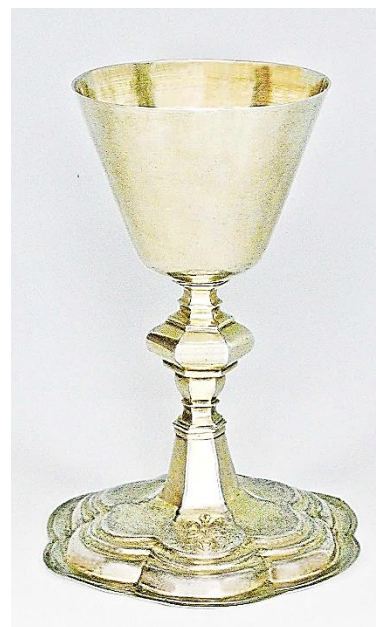
Auch dieser Kelch ist ein weiteres Beispiel (siehe auch Kelch 40, Ia des gleichen Meisters) für durchaus eigenständige Lösungen, die in den kleinen Ackerbaustädtchen Hessen-Kassels tätige Goldschmiede des 18. Jahrhunderts gefunden hatten, von deren Hand sich keine profanen Arbeiten sondern fast ausschließlich nur Altargerät durch die „bewahrende Kraft des Protestantismus“ erhalten haben.²

1. **W·F·T·V·B**= **Wilhelm Friedrich Julius Treusch Von Buttlar** (*29.7.1695, †13.6.1751), Hofmarschall).
2. S. 150f. u. S. 338f., 12, Ia, in: Neuhaus, Patronatssilber Hessens.

wie 1f

I C
W

1e Kelch



KG Holzhausen
(Fotos u. Beschreibung: Autor)

Kelch u. Teller:
um 1720



Unter dem auf dem Fußrücken gravierten Wappen:
W·F·T·V·B¹

Sechspassiger, vierfach getreppter Fuß mit gewölbter Schulter auf gekehlter Standplatte. Die zentral zum zeltartigen Fußhals ansteigenden Pässe sind über eine Sechskantplatte mit dem eingezogenen sechskantigen profilierten Schaft verbunden. Der sechseckige Kissenodus ist durch einen scharfen Grat quergeteilt; Kuppel in Form eines Kegelstumpfes

H. 20,1 cm, Dm. Fuß / Kuppel 14,2 / 10,5 cm, 373 g

Tremolierstich

Wolff, Johann Christoph (Christof, Christophel, Christopher)



H. 5,6 mm



4,7 mm



1f Patene
KG Holzhausen
(Fotos u. Beschreibung: Autor)



Über dem auf die Fahne gravierten Wappen: **W·F·**
T·V·B·= siehe bei 1e

Runder flacher Spiegel, kurzes steiles Steigbord, breite Fahne, auf die ein Wappen graviert ist, flankiert von den Buchstaben WF links und TVB rechts. Die Patene gehört zu Kelch **1e** (1569)

H. 1,0 cm, Dm. Spiegel / Fahne 10,0 / 15,6 cm, 86 g

Wolff, Johann Christoph (Christof, Christophel, Christopher)

Ø

I C
W

1g Kelch
KG Bischhausen¹

Literatur:

1. Drach, Kreis Fritzlar, Textband, S. 147/48.

2




Pletong (Plettong, Pletton, Bletton), Johann Michael

„Musquetier und Goldschmidt“

*nicht in Ziegenhain, ∞ mit Susanna Marie Ludter (Lüter, Lutter), nicht in Ziegenhain, *21.1.1763 seines Sohnes Jakob Peter (er: Soldat) u. 8.8.1770 seines Sohnes Sebastian (†15.10.1771) (er: Musquetier und Goldschmidt) sowie 17.11.1772 seiner Tochter Wilhelmina (er: Johann Michael Bletton, Goldschmied). Er und seine Familie bald nach 1772 verzogen.

Lit.: KB Ziegenhain 1722-1782, S. 162 (Bild 750), Bild 774, S. 229 (Bild783), S. 26 (Bild 817), S. 86 (Bild 960).- KB Ziegenhain Tauf-Registerband 1573-1830, Bild 1499.

**Bisher – auch urkundlich –
keine Werke bekannt**

3	<p>Siegfriedt, Johann Andreas Goldschmied, Uhrmacher *ca. 1753 nicht in Ziegenhain, †2.3.1781 seiner ersten Ehefrau, ∞II. 2.9.1781 als Witwer und Goldschmied mit Jungfer Anna Maria Baehr, *15.6.1783 u. 14.2.1785 seiner Töchter Anna Barbara Elisabeth (er: Uhrmacher) u. Elisabeth. †1.11.1791, als Uhrmacher, 39 Jahre alt</p> <p>Lit.: KB Ziegenhain, 1722-1782, Tote: S. 106 (Bild 970); Trauungen: S. 135 (Bild 909).- KB Ziegenhain, 1783- 1830,Taufen: S. 6 (Bild 1004), S. 20 (Bild 1011); Tote: S. 54 (Bild 1313).</p>	Ø	 <p>6,3 mm (3x) siehe aush re.</p>	<p>zugeschrieben</p> <p>3a Oblatendose</p>  <p>KG Süß (Fotos u. Bearbeitung: Autor)</p>	<p>Deckelgravur (z. Tl. Sütterlin): :: H · D :: Thiele :: // :: geb :: :: Zumben :: // d 6 t Novbr :: - 1 · 7 · 6 · 7 :: // :: Süsser :: Kirche ::</p> 	<p>Die fassonierte ovale Dose auf vier gegossenen Tatzenfüßchen wird durch vier Doppelpässe gegliedert. Der Stülpedeckel mit breitem Rand ist fassoniert zweifach getreppt und mittig aufgewölbt. Nur auf der gewölbten Schulter werden die vier Doppelpasses fortgesetzt. Die Dose könnte genauso eine Puder- oder Zuckerdose sein. Allein ihre Widmung macht sie zu einem vas sacrum.</p> <p>H. 6 cm, L. x Br. 12,3 x 8,9 cm, 182 g</p>
---	--	---	---	---	---	---

Ich bin Herrn Wilfrid Klingelhöfer † (Hannover) und Herrn Theo Hecker, Jena (<http://silberpunze.freehost.ag>), für die Archivrecherche in den Kirchenbüchern von Ziegenhain (Schwalmstadt) über die Plattform „www.Archion.de“ sowie die Überlassung von Meisterzeichen, ohne die die Arbeit in dieser Vollständigkeit nicht hätte entstehen können, sehr dankbar.

Literaturverzeichnis

Kassel 1998

Kasseler Silber, AK. Staatliche Museen Kassel im Ballhaus am Schloß Wilhelmshöhe, Hg. Reiner Neuhaus u. Ekkehard Schmidberger, Eurasburg 1998

KB Ziegenhain Tauf-Registerband 1573-1830

Landeskirchliches Archiv Kassel > Ziegenhain > Ziegenhain > Tauf-Registerband 1573-1830

KB Ziegenhain KonfTrau-Registerband 1573-1830

Landeskirchliches Archiv Kassel > Ziegenhain > Ziegenhain > KonfTrau-Registerband 1573-1830

KB Ziegenhain Tote-Registerband 1573-1830

Landeskirchliches Archiv Kassel > Ziegenhain > Ziegenhain > Tote-Registerband 1573-1830

KB Ziegenhain 1634-1674

Landeskirchliches Archiv Kassel > Ziegenhain > Ziegenhain > KB 1634-1674

KB Ziegenhain 1674-1721

Landeskirchliches Archiv Kassel > Ziegenhain > Ziegenhain > KB 1674-1721, S. 420..660 (1674)

KB Ziegenhain 1722-1782

Landeskirchliches Archiv Kassel > Ziegenhain > Ziegenhain > KB 1722-1782

KB Ziegenhain 1783-1830

Landeskirchliches Archiv Kassel > Ziegenhain > Ziegenhain > KB 1783-1830

Neuhaus, Patronatssilber

Reiner Neuhaus, Glänzende Zeugnisse des Glaubens, Das evangelische Patronatssilber Hessens (Regensburg 2014)

Scheffler, Hessen

Wolfgang Scheffler, Goldschmiede Hessens. Daten, Werke, Zeichen, Berlin-New York 1976

Wasserfestung Ziegenhain

https://de.wikipedia.org/wiki/Wasserfestung_Ziegenhain

„Ziegenhain, Schwalm-Eder-Kreis“,

in: Historisches Ortslexikon <<http://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/ol/id/4815>> (Stand: 30.11.2016)

aktualisiert am 2. Februar 2026